

STADT SCHWETZINGEN

Amt: 60 Bauamt
Datum: 31.10.2006
Drucksache Nr. 261/2006

Beschlussvorlage

Sitzung Gemeinderat am 09.11.2006

- öffentlich -

Hildaschule - Grundsatzbeschluss Fluchtwege

Beschlussvorschlag:

1. In der Hildaschule werden zur Bildung von zwei voneinander unabhängigen Rettungswegen die Treppenhäuser rauchdicht eingehaust.
2. Die Kosten i.H.v. 170.000 EUR werden im Haushalt 2007 bereitgestellt.
3. Für das Haushaltsjahr 2008 ist ein Austausch von rund 40 % der Fenster vorzusehen.
4. Die Kosten i.H.v. 240.000 EUR für die Fenster werden in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt mit der Architektengruppe Numerobis entsprechende Verträge über die Leistungen nach HOAI abzuschließen.

Erläuterungen:

Nach der Landesbauordnung sind u.a. in Schulen zwei voneinander unabhängige Rettungswege vorgeschrieben. Die Stadt hat als Schulträger in den vergangenen Jahren sukzessive diese Rettungswege realisiert.

Für die Hildaschule steht die Umsetzung noch aus. Es wurden verschiedene Lösungsansätze betrachtet und mit der Schulleitung und dem Brandschutzsachverständigen diskutiert.

Die Variante mit außen sichtbaren Treppenhäusern und Verbindungen der Klassenzimmer unter sich scheidet aus verschiedenen Gründen aus. Zum einen handelt es sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude und zum anderen liegen die Kosten mit rund 248.000 EUR wesentlich über denen der zur Umsetzung vorgeschlagenen Lösung, die bei rund 146.000 EUR liegt. Zusammen mit dem Planungshonorar und Nebenkosten entstehen hierfür Kosten von rund 170.000 EUR.

Vorgeschlagen wird die Errichtung einer rauchdichten Einhausung der Treppenhäuser. Die Flügeltüren werden für den schultechnischen Ablauf noch optimiert. Zum einen werden sie so breit wie möglich gestaltet und entgegen der ursprünglichen Planung asymmetrisch angeordnet.

Um den Haushalt 2007 nicht über Maß zu beanspruchen, wird der notwendige Austausch an Fenstern auf das Haushaltsjahr 2008 verschoben. Die vorhandenen Fenster sind in der Praxis geschlossen, da die Gefahr besteht, dass die Scheren dem Gewicht der Schwingflügel nicht mehr standhalten. Das Durchschwingen der Fensterelemente stellt eine

Gefährdung für die Sicherheit der Schüler dar. Zudem wird durch diesen Sachverhalt das Lüften der Klassenzimmer sehr eingeschränkt.

Ursprünglich vorgesehen war der komplette Austausch der Fenster. Aus Kostengründen wurde jedoch nach Alternativlösungen gesucht. Der Vorschlag geht nun dahin, dass rund 40 % der Fenster ausgetauscht werden. Dabei wurde auf die Optik der Fassade besonderen Wert gelegt. Die Konzeption der Architektengruppe Numerobis liefert hier eine gelungene Lösung, die mit Kosten von rund 200.000 EUR statt rund 495.000 EUR für den Komplettaustausch auskommt. Zusammen mit den Folgekosten (Malerarbeiten) und den Honorar-/Nebenkosten belaufen sich die Gesamtkosten somit auf rund 240.000 EUR.

Weitere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Haushaltsmittel i.H.v. 170.000 EUR für die Bildung der zwei voneinander unabhängigen Rettungswege werden für das Haushaltsjahr 2007 auf der Haushaltsstelle 1.2130.500000 bereitgestellt.

In die mittelfristige Finanzplanung werden für 2008 die Kosten für die Fenstererneuerung i.H.v. 240.000 EUR aufgenommen.

Oberbürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: